

One Piece

Liebesgeschichten

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Bestätigung einer Theorie.

Rayleigh und Hancock gelangen auf die Insel auf der Ruffy Trainiert.

„Du hast den ganzen Abend und die ganze Nacht, Ruffy glaubt das ich nicht hier bin und ich werde auch gleich wieder gehen ab Morgen bin ich aber wieder hier. Ruffy weiß nicht das du weißt das ich weg bin, lass dich nicht aus der Ruhe bringen und verrate unter keinen Umständen das ich dich hier auf die Insel gelassen habe.“

„Okay, ich werde es nicht verraten.“

„Gut also ich bin dann weg, gehe einfach immer gerade aus, es könnte sein das du angegriffen wirst, doch eigentlich müsstest du dich ja gut verteidigen können.“

„Ja, okay und danke das ich doch wenn auch nur kurz hier auf die Insel darf, auch wenn ich deine Beweggründe nicht ganz verstehe.“

Rayleigh verlässt die Insel ohne noch ein weiteres Wort zu Hancock zu sagen.

Hancock läuft wie Rayleigh es gesagt hat immer gerade aus, bis sie eine kleine Feuerstelle erkennen kann.

Hancock weiß das Ruffy dort vorne sein muss, sie geht langsam näher zu der Feuerstelle, bis sie diese erkennen kann und immer noch versteckt ist.

Es ist niemand an der Feuerstelle, Hancock beschließt zu warten bis Ruffy zurück kommt.

Dann hört Hancock etwas hinter sich rascheln, schnell dreht sie sich um und erkennt das irgend etwas großes direkt auf sie herab schaut.

Das große etwas greift Hancock an diese kann gerade noch im letzten Moment entkommen um Hilfe schreiend rennt sie vor dem großen etwas weg.

Gleichzeitig auf der selben Insel, nur etwas von den Geschehnissen von Hancock entfernt:

Ruffy lauscht und kann schreie in der ferne hören.

„Schreit da jemand um Hilfe, ich dachte ich wäre alleine, wer könnte das den sein. Rayleigh ist es auf jeden Fall nicht, er hat gesagt das er erst morgen früh wieder hier sein wird.“

Er geht dem Geschreie nach, dann sieht er wie eine Frau vor einem großen Löwen ähnlichem Tier davon rennt und er beschließt, einfach mal das Geschrei zu beenden.

„Hey, Löwenvieh ich will meine Ruhe lass es andere zu jagen wenn ich schlafen will!“

Panisch rennt das Löwen artige Wesen davon, Hancock sitzt ängstlich, vollkommen außer Atem zusammen gerollt auf dem Boden. Ruffy geht auf sie zu.

„Hancock, was machst du den hier?“

„Ich, ... ich wollte, dir mal beim trainieren zuschauen, doch ich habe es bisher nie geschafft auf die Insel zu kommen. Aber heute wurde ich nicht aufgehalten.“

Ruffy lacht laut.

„Ja, kann es sein das Rayleigh dich als davon abgehalten hat her zu kommen?“

„Genau.“

„Rayleigh ist nicht hier er kommt Morgen früh wieder bis dahin müssen wir dich wieder von der Insel schaffen. Du hast dich ganz schön angestrengt, als du vor Löwenvieh weggerannt bist, bestimmt hast du Hunger. Komm ich war gerade dabei mir was zu Essen zu besorgen.“

Ruffy beginnt in Richtung Wald zu laufen, sofort folgt Hancock ihm.

„Ruffy, es ist doch gefährlich im Wald.“

„Ach was, bleib einfach in meiner Nähe dann passiert dir nichts.“

Hancock weiß nur zu gut das ihr dann doch etwas passiert, ihr Herz beginnt zu rasen.

„Wo gehen wir den genau hin?“

„Zu den Klippen, ich habe Hunger, und dort bekommt man leckeren Fisch.“

Ruffy kichert in sich hinein, Hancock fühlt sich bei Ruffy sehr wohl, doch sie schafft es einfach nicht Ruffy in die Augen zu schauen.

Hancock und Ruffy kommen bei den Klippen an die Ruffy anscheinend gemeint hat.

„Wir sind da. Sind die Klippen nicht ein wunderschöner Anblick?“

„Doch das sind sie da hast du recht.“

„Und hell ist es heute. Ah kein Wunder es ist ja schließlich Vollmond.“

„Ja stimmt Ruffy.“

Hancock ist damit beschäftigt zu versuchen Ruffy nicht in die Augen zu sehen.

„Hancock, mal eine Frage.“

„Welche denn?“

„Putzt du dich immer so aus wenn du jemandem beim trainieren zu schauen willst, oder war heute eine Feierlichkeit und du hattest keine Lust mehr dich umzuziehen?“

„Zweites.“

Ruffy lächelt Hancock breit an.

„Ja, okay ich will die das mal glauben.“

Hancock schaut verwirrt, was Ruffy auffällt.

„Kann es sein das, du was auf dem Herzen hast?“

Hancock, versucht Ruffy nicht in die Augen zu sehen doch seine Frage hat sie geschockt.

„Nein, habe ich nicht es ist alles in Ordnung.“

Ruffy beobachtet Hancock unglaublich genau.

„Sag schon was hast du auf dem Herzen, wenn man zu viel schlechtes für sich behält macht es einen Krank.“

„Was genau willst du den jetzt von mir wissen?“

„Ich will wissen, warum du so bedrückt aussiehst.“

„Okay, es liegt daran das ich dich gut leiden kann, ich kann dir nicht mehr sagen.“

„Mehr muss ich nicht wissen, ich bin aufgeklärt worden was mit dir los ist und warum du so Krank geworden bist.“

„Was? Warum den das und von wem?“

„Ich habe Rayleigh, vieles gefragt und irgendwann viel mir ein das du einmal so Krank gewesen bist und das wie ich gehört habe aus heiterem Himmel und als ich mit dir sprechen wollte konntest du schon wieder stehen. Ich habe damals gesehen wie du da gelegen hast und es sah nach einer sehr schweren Krankheit aus. Ich habe Rayleigh

deswegen gefragt ob er mir etwas über deine seltsame Krankheit sagen kann. Nachdem ich ihm dann ein paar Details gegeben habe hat er mir gesagt was du für eine Krankheit hast.“

„Warum Interessiert dich so etwas?“

„Wir sind Freunde und ich sollte auch über meine Freunde wissen was ihnen in bestimmten Situationen helfen kann.“

Hancock sagt nichts sondern sieht stark errötet zu Boden.

„Es ist nicht wirklich schlimm, wenn ich das über dich weiß oder?“

„Nein, nicht wirklich.“

Ruffy schaut Hancock an.

„Ich weiß das viele Menschen glauben ich sei dämlich, doch ich bin nur manchmal sehr Kindisch und denke oft nicht nach bevor ich handle oder etwas sage. Mein Traum König der Piraten zu werden, zögert sich bestimmt oft sehr durch die tatsache heraus das ich ziemlich oft unüberlegt Handle, doch ich bin dennoch sehr weit gekommen. Ich habe es schon in die Neue Welt geschafft und ich weiß das ich König der Piraten werde. Doch auch wenn ich oft sehr Planlos wirke, was daran liegt das ich eigentlich sehr tollpatschig bin, habe ich meine Freunden gefunden und wir werden alle unsere Träume wahr machen. Zorro wird der beste Schwertkämpfer den es gibt. Nami wird die beste Weltkarte Zeichen die es gibt. Sanji wird der den All Blue finden. Lysop wird der beste Scharfschütze. Chopper wird der beste Arzt den es gibt. Robin wird das Geheimnis des leeren Jahrhunderts lüften. Brook wird, seinen Freund wieder treffen. Franky wird das beste Schiff bauen das es jemals auf allen Weltmeeren gegeben hat. Ich werde das One Piece finden und König der Piraten, sobald meine Freunde und ich diese Ziele erreicht haben werden wir alle frei sein können und alle meine freunde die ich unterwegs kennen gelernt habe hiermit meine ich alle außer meiner Mannschaft können endlich auch in Frieden Leben, denn wenn wir erst einmal frei sind und die Grand Line bezwungen haben kann uns niemand mehr aufhalten.“

„Das würde ich nicht mal anzweifeln wollen.“

„Hancock du musst die eigentlich nur eine Sache merken.“

„Und das wäre was?“

„Lass dich nicht von deinen Träumen abhalten, wenn man sich nur genug anstrengt und weitermacht wenn mal etwas schief geht wird man am Ende immer bekommen was man will.“

„Wie kannst du nur so viele Dinge sagen, die sich weiße anhören?“

„Ich habe viel verloren, ich habe meinen Bruder Ace, direkt vor mir gehabt als er gestorben ist und ich konnte nichts dagegen machen. Ich wollte nicht mehr hier sein, doch Jimbei hat mir gesagt ich solle nicht auf das sehen was ich schon verloren habe, weil ich es doch nicht wieder zurück bekommen kann, er hat gesagt ich solle überlegen was ich noch habe, da sind mir meine Freunde eingefallen. Jimbei hat mir geholfen zu erkennen das ich immer noch etwas habe, das ich nicht alleine bin und da ist mir etwas klar geworden.“

„Was denn?“

„Weißt du was Ace zu mir gesagt hat kurz bevor er gestorben ist, er hat mir mit all seiner letzten Kraft gesagt das wir uns geschworen haben unser Leben so zu führen das wir nichts bereuen. Er hat zu mir gesagt das er nichts bereut was er im Leben getan hat und dann hat er mir gesagt das er bereut das er nicht sehen kann wie ich meinen Traum wahr mache. Bevor er gestorben ist hat er mir endlich gezeigt das er mich als Bruder genauso sehr Lieb hat wie ich ihn, als Bruder lieb hatte.“

„Du bist viel Intelligenter und viel Stärker als manch einer denkt. Und mit Stärke

meine ich nicht Kraft mäßig sondern Gefühls mäßig.“

Hancock seht auf und lehnt sich an den Baum, der auf den Klippen steht.

Ruffy seht ebenfalls auf und stellt sich ganz in die Nähe von Hancock, beide sehen hinaus auf das Meer.

„Behalte es aber für dich, das ich auch mal eine merkwürdig schlaue Zeit hatte, ich glaube das meine Weltansicht die derzeit noch durch den Schock der durch den Verlust meines Bruders Ace etwas verändert ist. Ich muss erst mal alles verarbeiten und dann bin ich vermutlich wieder so wie mich meine ganze Mannschaft kennt.“

„Und was wenn du nicht wieder zu deinem alten Unüberlegtem und anscheinend ziemlich tollpatschigem ich zurück gelangst?“

„Na dann werden sich mein Freunde eben an einen überlegten Ruffy gewöhnen, auch wenn allen dann ziemlich langweilig werden wird, wenn ich mich nicht immer Hals über Kopf in jedes Abenteuer stürze. Es ist eigentlich immer total lustig, ein Abenteuer zu erleben. Vermutlich liegt es auch einfach daran das ich jetzt schon länger kein Abenteuer erlebt habe.“

Hancock schaut immer noch auf den Boden weil sie Angst hat Ruffy in die Augen zu sehen.

„Hey Hancock, schau mal her!“

Hört Hancock Ruffy rufen der gerade seinen Arm durch den ganzen Wald steckt und scheinbar versucht mit seiner Hand die er nicht sieht etwas zu finden.

„Ah, das ist es ja. Wäre doch gelacht wenn ich es schaffen würde dich nicht auch ohne hinzusehen zu finden.“

Verwirrt schaut Hancock auf Ruffys Arm.

Ruffys Arm wird wieder Kürzer, da erkennt Hancock was Ruffy gefunden hat ohne hinzusehen.

Laut lacht Ruffy, als er das Gleichgewicht verliert und gegen Hancock fliegt die immer noch an den Baum gelehnt ist.

Hancock errötet noch stärker, das landet auf einmal etwas ganz leichtes aus ihrem Kopf Ruffy ist einen schritt von ihr zurück gegangen und kann sie daher gut ansehen.

„Hey Hancock, der steht dir echt gut, es gibt nicht viele Menschen denen der Strohhut gut steht.“

Hancock läuft erstaunlicher weiße so Rot an das sie schön zu glühen scheint.

„Die einzigen denen der Strohhut, gut steht und die ich schon mit dem Strohhut auf dem Kopf gesehen habe, sind meine Freunde, Shanks, mir und komischerweise auch dir.“

Ruffy lacht wieder extrem, doch Hancock findet es Merkwürdig das Ruffy so eine Art liste hat von Leuten denen seiner Meinung nach sein Strohhut gut steht.

Es ist alles leise, stellt Hancock fest Ruffy hat aufgehört zu lachen, sie steht immer noch mit dem Rücken an den Baum gelehnt.

„Wenn ich mal so recht Überlege, es könnte doch möglich sein das wenn ich mal Älter bin und meinen Traum wahr gemacht habe, du an der Seite des Königs der Piraten sehr gut aussehen würdest. Auf jeden Fall würde es besser aussehen als an der Seite eines gewöhnlichen Piraten wie mir.“

Wieder lacht Ruffy, doch Hancock ist durch seine Aussage sehr geschockt.

„Was meinst du den damit?“

„Naja, du wirst als Piraten Kaiserin bezeichnet und ich bin ein einfacher Pirat.“

„Nur deswegen, willst du nicht mit mir zusammen sein.“

„Ich will es nicht nur deswegen, sondern auch weil ich derzeit nicht in der Lage bin so etwas zu machen, sobald ich König der Piraten bin wird sich zeigen ob ich zu so etwas

überhaupt in der Lage bin.“

Ruffy sieht Hancock an und findet das sie irgendwie süß aussieht wie sie total errötet und irgendwie verschämt zu Boden schauend mit dem Rücken an den Baum gelehnt dasteht.

Gerade als Hancock etwas sagen will merkt sie das Ruffy direkt vor ihr steht, was ihr natürlich sofort die Sprache verschlägt.

„Ich glaube schon das ich zu so etwas in der Lage wäre, doch ich muss erst dafür sorgen das die Träume meiner Freunde und mein Traum wahr werden bevor am Ende diese Vorstellung des Zusammenseins, vor der ich mich fürchte weil ich Angst habe das es mir meine Freiheit nehmen könnte, ein fester Bestandteil meines Lebens wird.“

Hancock sieht Ruffy direkt in die Augen als er das zu ihr sagt.

„Ruffy, ich will dir nicht deine Freiheit nehmen, ich ...“

„Hancock, du hast gehört was ich gesagt habe. Ich mag dich auch sehr doch ich muss vorher noch was erledigen.“

Bevor Hancock noch irgend etwas sagen kann küsst Ruffy Hancock auf den Mund.

Beide stehen da und haben die Augen zu, keiner der beiden merkt das etwas aus dem Gebüsch kriecht und keiner der beiden bemerkt das die Gestalt die aus dem Busch gekrochen ist ein Bilde der Beiden gemacht hat.